

Unterschrift zum Traumberuf

Die Tinte ist getrocknet?! Mit der Unterschrift unter dem Ausbildungsvertrag beginnt für Dich ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Rechten, aber auch neuen Pflichten. Diese wichtigen Punkte solltest Du beachten.

Probezeit und Kündigung

Die Probezeit ist eine Testzeit für beide Seiten zu Beginn der Ausbildung. Sie kann zwischen einem und vier Monaten dauern. Während der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis von Dir oder dem Arbeitgeber von einem Tag auf den anderen gekündigt werden – ohne zeitliche Frist und ohne Begründung. Die Kündigung muss schriftlich eingehen. Azubis können ihre Ausbildung dann in der Regel woanders fortsetzen. **WICHTIG:** Du solltest erst kündigen oder einen Aufhebungsvertrag unterschreiben, wenn Dich ein anderer Betrieb sicher übernimmt.

Dauer der Ausbildung

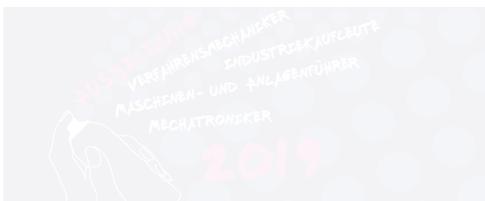
Für jeden Ausbildungsberuf ist die Ausbildungsdauer gesetzlich vorgeschrieben. Sie kann auch verkürzt werden. Dazu muss der Arbeitgeber davon überzeugt sein, dass Du Dein Ausbildungsziel schneller erreichst als vorgesehen.

Arbeitszeit

Jugendliche dürfen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz nicht länger als acht Stunden am Tag und 40 Stunden in der Woche arbeiten. Auch die Höhe der Ausbildungsvergütung ist im Ausbildungsvertrag vermerkt. Der Ausbildungsvertrag nennt aber natürlich auch die Pflichten – etwa den Besuch der Berufsschule. **ÜBRIGENS:** Ob es in Deinem Betrieb zusätzliche Vergütungen gibt wie zum Beispiel Weihnachts- oder Urlaubsgeld, ist nicht grundsätzlich geregelt. Das schwankt von Lehrstelle zu Lehrstelle.

Überstunden

Das Ziel einer Ausbildung ist es, den Beruf zu erlernen – dafür reichen die vertraglich festgelegten Zeiten aus. Wer trotzdem Überstunden absolviert, obwohl diese eigentlich nicht vorgesehen sind, muss dafür einen Freizeitausgleich oder einen Zuschlag erhalten. Zudem müssen Betrieb und Azubi die Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes einhalten.



Ausbildung zum
Verfahrensmechaniker (d/m/w) für Kunststoff- und Kautschuktechnik oder
Mechatroniker (d/m/w)
Maschinen- und Anlagenführer (d/m/w)
Industriekaufleute (d/m/w)

Wir bieten:

- Eine anspruchsvolle, interessante und abwechslungsreiche Ausbildung
- Gute berufliche Perspektive und sehr gute Übernahmechancen
- Attraktive Ausbildungsvergütung und zusätzliche Zahlung eines Mobilitätszuschusses
- Positive Unternehmenskultur und ein gutes Betriebsklima

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

LINDAL Dispenser GmbH
 Personalabteilung, Telefon: 038525 231 154
 Technology Straße 2, 23923 Schönberg
 E-Mail: personal@lindalgroup.com
www.lindalgroup.com

Urlaub

Die genaue Anzahl an Urlaubstagen steht im Arbeitsvertrag. Azubis dürfen ihren Urlaub über das Jahr verteilt nehmen. Dafür müssen sie beim Arbeitgeber schriftlich einen Urlaubsantrag einreichen. Der Chef muss darauf innerhalb eines Monats reagieren. Mindestens zwei Wochen des Gesamturlaubs muss er am Stück gewähren.

LINDAL Dispenser GmbH Mittelstand mit Zukunftsperspektive

Gegründet im Jahr 1959, hat sich die LINDAL Gruppe mit fundiertem Know-how und außergewöhnlich innovativen Designs zu einem der globalen Marktführer im Bereich der Aeronautiktechnologie entwickelt. Mit dem Hauptsitz in Deutschland beliefert LINDAL seine Kunden in der ganzen Welt, auch von den Produktionsstandorten in den USA, Mexiko, Brasilien und Argentinien aus. Mit insgesamt 1.200 Mitarbeitern und einem profitablen Umsatz ist Lindal Marktführer in dieser Industrie. Die Gruppe beliefert Kunden der pharmazeutischen, der Lebensmittel- sowie der kosmetischen Industrie mit Produkten wie Sprühköpfen für Inhalatoren, Deodorants oder Sprühseife. Auch in technischen Bereichen wie der Baubranche ist die Gruppe mit der

Herstellung von Ventilen für Bauschaumprodukte aktiv. Der Erfolg baut in erster Linie auf der Firmenkultur, den langfristig bestehenden Kundenverbindungen, der hohen Innovationskompetenz sowie der Begeisterung, der Kompetenz und der Eigenverantwortlichkeit aller Mitarbeiter auf. Die Lindal Gruppe engagiert sich seit vielen Jahren als erfolgreicher Ausbildungsbetrieb und bietet auch anschließend gute berufliche Perspektiven.



Sind sich Azubis bezüglich ihrer Rechte unsicher, können sie auf dem Online-Beratungstool der DGB-Jugend unter www.dg-azubi.de anonym und kostenlos Fragen stellen.

Wissen auffrischen und Neues lernen

Die Arbeitswelt verändert sich. Wissen auffrischen und Neues lernen wird immer wichtiger. Lebenslanges Lernen heißt das Stichwort, gerade in Zeiten sich weiter entwickelnder Jobprofile durch technische Neuerungen und zunehmende Digitalisierung. Je nach Lerntyp und persönlichen Wünschen sind unterschiedliche Kursarten geeignet – es gibt Präsenzkurse, reine E-Learning-Angebote sowie Mischformen unter dem Stichwort Blended Learning (integriertes Lernen). Wie viel Raum Arbeitnehmer zum Lernen bekommen, hängt vom Chef ab. Unter Umständen gibt es in der Betriebsvereinbarung Passagen, die den Wunsch nach Weiterbildung stützen. Dann können sich Beschäftigte darauf berufen. Der Betriebsrat ist die richtige Anlaufstelle. *dpa*

In vielen Unternehmen gibt es neben dem eigentlichen Vertrag noch einige Dokumente, die zum Beispiel Internes in einer Firma regeln. So gibt es zusätzliche Vereinbarungen, die nicht direkt im Vertragswerk auftauchen, da nicht alle Mitarbeiter betroffen sind. Das sind zum Beispiel eine Datenschutzerklärung sowie eine Verschwiegenheitserklärung.



Carolin Tunat
 20 Jahre alt
 Schülerin der Ergotherapie-Ausbildung an der ecolea | Private Berufliche Schule Schwerin

„An der ecolea habe ich mich vom ersten Tag an wohl gefühlt.“

Carolin: „Im letzten Sommer begann ich meine Ausbildung zur Ergotherapeutin an der ecolea in Schwerin. Ich hatte in der 10. Klasse ein Praktikum in einer ergotherapeutischen Praxis absolviert und festgestellt, dass ich meinen Traumberuf gefunden hatte. Die Ausbildung an der ecolea dauert drei Jahre. Neben den theoretischen und fachpraktischen Inhalten, die wir in der Schule erlernen, absolvieren wir vier längere Praktika. Wie vielfältig der Beruf später sein wird, erfahren wir Schüler schon während der Ausbildung: In den handwerklichen und gestalterischen Fächern ist all unsere Kreativität gefordert. Wir lernen aber beispielsweise auch sehr intensiv Anatomie und Krankheitslehre kennen. Besonders überrascht war ich von der familiären Atmosphäre an der ecolea. Ich habe mich hier vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt. Wer sich für die Ausbildung interessiert, dem empfehle ich ein Praktikum in einer ergotherapeutischen Einrichtung und den Besuch eines InfoTages an der ecolea.“ Der nächste InfoTag findet am 23. Februar 2019 in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt.